Aus den Sektionen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **1 (1928)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Blinkerei, d. h. das Geben optischer Morsezeichen, ist zu einem Hauptnachrichtenmittel der kämpfenden Truppen geworden. Kurz vor dem Kriege wurden die beiden bestehenden «Feldsignalabteilungen» aufgelöst, da sie im Manöver kaum zur Verwendung kamen; es ist erstaunlich, wie die Blinkerei dann im Kriege ihr Feld bei der Truppe wieder erobert hat. Der Stellungskrieg mit seinem Trommelfeuer gebar das Bedürfnis nach diesem leicht mitzuführenden drahtlosen Nachrichtenmittel. Jetzt sehen wir bei den Uebungen der Infanterie, Artillerie, wie bei jeder einigermassen stabilen Gefechtshandlung die Blinkstellen der einzelnen Befehlsstellen ganz von selbst auftauchen und anfangen, sich zu suchen. Namentlich dient die Blinkerei zur Querverbindung zwischen den vordersten Kompagnien.

Die Reichswehr besitzt ein grosses Blinkgerät (Reichweite bei Tag 15 km) und ein mittleres (Reichweite 5 km). Das Blinkgerät ist ein Scheinwerfer mit einem Parabolspiegel, in dessen Brennpunkt eine Glühbirne ein paralleles, gut zusammengehaltenes Lichtbündel auf eine angezielte Gegenstation wirft. Dieses Lichtbündel wird durch eine Taste unterbrochen, wodurch kurze und lange Zeichen abgelesen werden können. Da diese Lichtzeichen von einem zufällig in der Richtung stehenden Feinde aufgenommen werden können, legt man eine sogenannte Rotfilterscheibe davor, die lediglich rote Strahlen durchlässt. Diese sind nur mit einem Fernglas mit einem besonderen Okular aufnehmbar. Als Kraftquelle benutzt man Trockenbatterien und daneben Kurbeldynamos, kleine, mit der Hand betriebene Wechselstrommaschinen. Die Kavallerie hat das M-Blink besonders zweckmässig verpackt, um es am Pferde mitzuführen.

Zu den technischen Nachrichtenmitteln zählen auch Leucht- und Signalpatronen, die aus einer Pistole verschossen werden, in der Luft wie Feuerwerkskörper in verschiedene farbige Sterne und Leuchtkugeln zerplatzen und dadurch bestimmte, vorher verabredete Signale geben. Auch Rauchbomben, die farbige Wolken erzeugen, werden verwendet.

Aus den Sektionen.

BADEN. GENERALVERSAMMLUNG

Am 3. November fand die diesjährige Generalversammlung statt. Nach Erledigung der üblichen Geschäfte wurde das Arbeitsprogramm für das beginnende Vereinsjahr festgelegt und beschlossen, den Morsekurs in zwei

Gruppen, je eine für Anfänger und Fortgeschrittene, durchzuführen. Bis jetzt haben sich acht Aktivmitglieder und neun Jungmitglieder zur Teilnahme angemeldet. Ausser diesen Uebungen, die vorläufig auf Donnerstagabend 6¼ Uhr angesetzt sind und im Bezirksschulhaus bei der Hochbrücke abgehalten werden, sollen eine grössere Anzahl Vorträge abgehalten werden.

Diese Vortragsreihe wurde durch Herrn Oblt. Aubort eröffnet, der an der Generalversammlung ein orientierendes Referat über Kurzwellentelegraphie hielt. Anfangs Dezember wird Herr Hptm. Büttikofer einen ca. vier Abende umfassenden Vortragszyklus über «Eine gemeinverständliche Einführung in die Theorie der drahtlosen Telegraphie und Telephonie» abhalten. (Nähere Auskunft darüber erteilt der Präsident, Hr. Lt. J. Senn, Cordulaplatz, Baden.)

BASEL. GENERALVERSAMMLUNG

Eine stattliche Anzahl der Mitglieder hatte sich am Mittwoch, den 7. November, im Lokal Hotel «Metropol» zur Generalversammlung eingefunden. Dem ausführlichen Jahresbericht des Präsidenten, Herrn C. Klingelfuss, ist zu entnehmen, dass die Sektion Basel bereits auf ein Jahr reger Tätigkeit zurückblicken darf (siehe Mitteilungen im «Pionier» No. 4—7). Auch der Kassabericht lautete günstig, denn er schloss mit einem kleinen Aktivsaldo. Bei der Aufstellung des Winterprogramms, welche längere Zeit in Anspruch nahm, war man von der Erfahrung ausgegangen, dass den meisten Funkerkameraden die richtigen Grundlagen zum Verständnis unserer Apparate fehlen. Hier sollen nun Vortrags- und Demonstrationskurse Abhilfe schaffen. Auch die immer noch viel umstrittene Frage der sachgemässen Führung der Stationspapiere wird nun in Verbindung mit Morseübungen für Fortgeschrittene behandelt werden. Als erste Exkursion wurde eine solche zur Besichtigung der geschleiften Festung Istein, unter Führung von Herrn Major i. Gst. Strauss, beschlossen.

Hierauf erfolgten die Wahlen, nach welchen der Vorstand wie folgt bestellt wurde:

Präsident: Dr. Hch. Wolff, Basel, Klosterberg 2.
Vizepräsident: Ernst Brunner.
Aktuar: Rudolf Graber.
Kassier: Karl Keller.
Materialverwalter: Josef Schlegel.

Auch an dieser Stelle möchte ich nicht versäumen, dem zurücktretenden Präsidenten, Herrn C. Klingelfuss, den wärmsten Funker-Dank auszusprechen.

Ein gemütliches Plauderstündchen beschloss um Mitternacht diese erste Generalversammlung.

ARBEITSPROGRAMM

Monatsversammlung: Montag, 10. Dezember, 20.00 Uhr, im Hotel «Metropol» (1. Stock).

Stammtisch: Jeden Montag von 20.30 Uhr an im Café «Metropol».

Exkursion zur Besichtigung der geschleiften Festung Istein. Führung durch Herrn Major i. Gst. Strauss. Samstag, 15. Dezember, nachmittags. Besammlung: 14 Uhr, Badischer Bahnhof (Reisepass mitbringen).

Morsekurs für Anfänger: Besprechung Montag, 17. Dezember, 20.00 Uhr, Uebungslokal im Hotel «Metropol» (1. Stock).

Kurs für Stationsdienst für Vorgerückte: Besprechung Montag, 17. Dezember, 20.00 Uhr, Uebungslokal im Hotel «Metropol» (1. Stock).

Einführung in die Elektrizitätslehre: Vortragskursus mit Demonstrationen von Herrn C. Klingelfuss, anschliessend an die Monatsversammlungen im Dezember, Januar und Februar.

Kurs für drahtlose Telegraphie und Telephonie: Theorie mit praktischen Uebungen, von Herrn W. Lüthy, anschliessend an die Monatsversammlungen im März, April und Mai.

Demonstrationen der neuesten Sende- und Empfangsapparate der T. S.- und F. L.-Stationen. Beginn im März. *Dr. Hch. Wolff.*

GESELLIGER ANLASS DER SEKTION BASEL

Nachdem das erste Jahr der Sektionstätigkeit die Mitglieder meistens bei ernster Arbeit vereinigt sah, war allseitig der Wunsch nach einem geselligen Anlasse wach geworden. So versammelten sich am Samstag, den 17. November, nachmittags, eine Anzahl Funkerkameraden mit und ohne Funkerdamen auf dem Bruderholz. Unter kundiger Führung besichtigten wir zuerst die Reservoir- und Klärungsanlagen des städtischen Wasserwerkes. Viel Interessantes und Lehrreiches bot sich hier zur Bereicherung des heimatkundlichen Wissens. Vom Wasserturm aus bot sich als hübscher Abschluss dieser Exkursion, begleitet von stürmischen Herbstwinden, eine gute Aussicht über unsere Rheinstadt und deren wechselvolle Umgebung. Nach kurzem Bummel übers Bruderholz landeten wir im Gasthaus zur «Sonne» in Bottmingen, wo uns eine festlich geschmückte Tafel erwartete. Ein einfaches aber schmackhaftes Nachtessen ward eingenommen und bald nachher, erst schüchtern, dann aber frisch und froh, wurde zur rassigen Musik unseres Kameraden Treyer ein Tänzchen gewagt. Und nach kurzer Zeit hatte man sich gefunden, und so vergingen die Stunden rasch bei Tanz und fröhlichem Plaudern. Einfach und anspruchslos hatte sich dieser Abend entwickelt; aber voller Befriedigung brachen wir gegen Mitternacht auf, um den Heimweg zu nehmen, denn auch diesmal wieder hatte sich echte Funkerkameradschaft bewährt. Allen, die mit waren und mithalfen, und besonders unsern verehrten Damen, gebührt ein herzlicher Dank. Wir wünschen baldige Wiederholung und grüssen auch unsere zu Hause gebliebenen Kameraden und hoffen, dass sie das nächste Mal auch mittun werden. *Dr. Hch. Wolff.*

ZÜRICH. GENERALVERSAMMLUNG

Die Sektion Zürich des E. M. F. V. hielt am 17. November 1928 im Zunfthaus «Zimmerleuten» seine 2. ordentliche Generalversammmlung ab. Derselben wohnten 65 Mitglieder bei und wurde mit grossem Schneid präsidiert von Funkerhauptmann Mahler.

Als Chef des Stimmbureaus wurde ernannt Dr. A. Hänni und ihm die Herren Bertschinger und Munzinger zur Seite gegeben.

Das Protokoll der letzten ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. Mai 1928 wurde verlesen und genehmigt.

Die Mutationen im abgelaufenen Geschäftsjahre ergaben einen Zuwachs von 79 Mitgliedern. So hat die Sektion Zürich einen momentanen Bestand von 147 Aktiven.

Nachdem die beiden Traktanden verabschiedet waren, orientierte der Vorsitzende über die Tätigkeit im vergangenen Jahre. Er richtete dabei den offiziellen Dank an alle diejenigen Mitglieder, die am Aufbau der Sektion Zürich durch uneigennützige Arbeit tatkräftig mitgewirkt haben und gibt der Hoffnung Ausdruck, dies möge auch im kommenden Geschäftsjahre der Fall sein.

Die Jahresrechnung der Sektion wurde auf Antrag der Herren Revisoren zur Annahme empfohlen und einstimmig genehmigt.

Ohne Gegenantrag wurde der abtretende Vorstand unter Verdankung der geleisteten Dienste entlastet und für die Amtsdauer 1928/29 wie folgt bestellt:

Vorstand:

Präsident: Lt. Métraux August, Ingenieur, Ritterstr. 2, Zürich.

Vizepräsident: Pi. Pfenninger Gottlieb, Elektrotechniker, Zürichstr. 19, Oerlikon.

Vorsitzender der Technischen Kommission: Pi. Degler Rico, Ingenieur, Langmauerstr. 58, Zürich.

1. Sekretär: Pi. Unterfinger Max, Radiotelegraphist, Sonnenquai 22, Zürich.

2. Sekretär: Korp. Hengärtner Hans, Telegraphenbeamter, Bäckerstrasse 129, Zürich.

Kassier: Gefr. Abegg Emil, Telegraphenbeamter, Erlenbach b. Zürich.

Materialverwalter: Pi. Keel Karl, Radiotechniker, Säntisstr., Dübendorf.

Technische Kommission:

Oblt. Dr. Hänni Arnold, Ingenieur, Steinwiesstr. 17, Zürich.

Pi. Widmer Rudolf, Radiotelegraphist, Gartenstrasse, Dübendorf.

Pi. Egg Gotthard, cand. ing., Häldeliweg 17, Zürich.

Oblt. Jenny Paul, Bankbeamter, Waffenplatzstr. 33, Zürich.

Wachtm. Billeter Jakob, Telegraphenbeamter, Pflugstr. 6, Zürich.

Korp. Soltermann Walter, Radiotechniker, Geranienstr. 4, Zürich.

Pi. Salquin Werner, cand. ing., Stapferstr. 23, Zürich.

Feldw. Fröhlicher Werner, Telegraphenbeamter, Sonnenquai 22, Zürich.

Rechnungsprüfungskommission:

Wachtm. Meister Jules, Elektroinstallateur, Glockengasse 13, Zürich.

Pi. Kirchner Emil, Elektriker, Kloten 129.

Delegierte für den Zentralverband:

Präsident: Lt. Métraux August, Ingenieur, Ritterstr 2, Zürich.

Gefr. Abegg Emil, Telegraphenbeamter, Erlenbach b. Zürich.

Korp. Frick Oskar, Telegraphenbeamter, Turnerstr. 2, Zürich.

Hptm. Mahler Hans, Direktor, Seestr. 54, Küsnacht b. Zürich.

Pi. Pfenninger Gottlieb, Elektrotechniker, Zürichstr. 19, Oerlikon.

Als Jahresbeitrag wurde einstimmig Fr. 10.— und als Eintrittsgebühr durch Mehrheitsbeschluss Fr. 2.— festgesetzt. Im Jahresbeitrag sind inbegriffen:

Beitrag an die Sektion Zürich.

Beitrag an den Zentralvorstand.

Beitrag an den Verband der Militärvereine der Stadt Zürich.

Verbandszeitung.
Versicherung der Mitglieder.
Sämtliche Kursgelder.

Nachdem die Traktandenliste erschöpft war, teilt der Präsident der Versammlung mit, dass die Konzession für das Senden im E. M. F. V. von der Oberbehörde erteilt worden sei, was allgemein begrüsst wurde. Damit hoffen wir, in absehbarer Zeit die Sendeanlagen dem Betrieb übergeben zu können.

Nach Schluss des offiziellen Teils der Versammlung kam der schon in der Einladung angekündigte gemütliche Funkerabend. Derselbe stand unter dem Zepter unseres altbewährten Vergnügungspräsidenten Oskar Frick, welcher die Grundlage zu einer fröhlichen Stimmung legte.

MONATSPROGRAMM PRO DEZEMBER

Mittwoch, den 5. Dezember, 20.00 Uhr, in der E. T. H.: Morsekurs.
Mittwoch, den 12. Dezember, 20.00 Uhr, in der E. T. H.: Morsekurs.
Mittwoch, den 19. Dezember, 20.00 Uhr, in der E. T. H.: Morsekurs.

Mittwoch, den 26. Dezember 1928, und Mittwoch, den 2. Januar 1929, finden keine Morsekurse statt.

Mittwoch, den 9. Januar, 20.00 Uhr, in der E. T. H.: Wiederaufnahme der Morsekurse.

FÜHRENDE SENSATION!

Öffentlicher Lichtbilder-Vortrag

der

Amerikafahrt des „Graf Zeppelin" LZ 127

Als Referent konnte gewonnen werden: Leutnant WILLY SPECK, Funkoffizier an Bord dieses gewaltigen Dämonen der Lüfte.

Freitag, den 14. Dezember 20.15 Uhr,
Zunfthaus „Schmidstube", Marktgasse 20, Zürich 1

Mitglieder 50 Cts. Nichtmitglieder Fr. 1.50

Kurzwellenbaukurs. Die Technische Kommission beabsichtigt, im Januar 1929 einen zweiten Baukurs durchzuführen. Gebaut wird das Standardmodell der Sektion Zürich. Baukosten betragen genau Fr. 110.—. Das Baumodell kann jeden Mittwochabend anlässlich des Morsekurses in der E. T. H. (Hörsaal 16 c) besichtigt werden. Interessenten wollen sich schriftlich melden beim Vorsitzenden der Technischen Kommission: Rico Degler, Ingenieur, Langmauerstr. 58, Zürich.

Morsekurs (3. Funkerklasse). Die Technische Kommission wird im Januar 1929 eine 3. Funkerklasse einsetzen. Dieselbe dient vor allem zur Ausbildung der Funkerrekruten 1929. Es können aber auch weitere Mitglieder der Sektion an diesem Kurs teilnehmen. Diejenigen Rekruten, welche bereits der ersten oder zweiten Funkerklasse angehören, werden nicht umgeteilt.

Nach Beendigung der Morsekurse werden die Teilnehmer (aller Klassen) praktisch an den Funkgeräten arbeiten.

Stammtisch. Jeden Mittwoch von 20.30 Uhr an im Restaurant «Stadthof-Post», Zürich 1.

VORTRAG ÜBER DRAHTLOSE BILDÜBERTRAGUNG

Im Rahmen eines öffentlichen Vortrages sprach Donnerstag den 29. November vor einem sehr zahlreich erschienenen Publikum im grossen Saale des Restaurants «Du Pont» der Betriebsingenieur der Radiogenossenschaft in Zürich, F. Luchsinger, über die modernen Methoden der drahtlosen Bildübertragung. Das an sich nicht sehr leichte Thema wurde anhand von Zeichnungen und Lichtbildern vom Referenten in erschöpfender Weise behandelt, wobei namentlich auf das neue Verfahren von Telefunken - Carolus eingegangen wurde. Auch die grundlegenden Versuche des teleautographischen Verfahrens und die Uebertragungsmethoden nach Prof. Korn mit der Selenzelle fanden Erwähnung. Doch konnte offensichtlich gezeigt werden, dass infolge der sehr grossen Uebertragungsgeschwindigkeiten, welche mit dem photoelektrischen System erzielt werden können, wahrscheinlich diesem System die Zukunft vorbehalten bleibt, sei es in der drahtlosen Uebermittlung von Bildern oder von Telegrammen, wobei alle bisherigen Uebermittlungsmethoden an Uebertragungsgeschwindigkeit um das Mehrfache übertroffen werden können.

Am Schlusse des Vortrages erwähnte der Referent noch kurz das Uebertragungsverfahren von Fulton, das zurzeit in verschiedenen Radiostationen, wie z. B. Wien und Daventry, praktisch erprobt wird. Es soll einem spätern Vortrag vorbehalten sein, dieses Verfahren praktisch kennenzulernen.

Dem Vortragenden wurde für seine interessanten Ausführungen grosser Beifall gespendet.

MUTATIONEN

a) Eintritte:

Baumann Heinrich, Oskar-Biderstrasse, Dübendorf.
Burgermeister Arthur, Sonnenbergstr. 46, Seebach b. Zürich.
Chappuis Robert, Turnerstr. 3/II, Zürich.
Doriot André, Ottostr. 25, Zürich.
Forster Willy, bei Familie Marcheso, Obermeilen.
Glutz Hermann, Clausiusstr. 21/III, Zürich.
Huber Paul, Emmerstrasse, Glattfelden.
Jenny Max, Schanzeneggstr. 8, Zürich.
Maag Rudolf, Gstaadstr. 20, Zollikon.
Meyer Robert, Nordstr. 162, Zürich.
Salquin Werner, Stapferstr. 23, Zürich.
Scheidegger Henri, Breitestr. 10, Oerlikon.
Schneebeli Werner, Lehenstr. 11, Zürich.
Schoop Robert, Schönleinstr. 16, Zürich.
Treyer Oskar, Urdorferstr. 43, Dietikon.
Widmer Hans, Schlossergasse 7, Zürich.

b) Austritte:

Rosenzweig Samuel, Dreikönigstr. 49, Zürich.

Verantwortliche Redaktion: *Ed. Günther.* Feldw.: *M. Unterfinger.* Pi.